

Eine neue Qualitätsdimension

Cradle-to-Cradle (CtC) lautet die Botschaft – von der Wiege zur Wiege statt von der Wiege zum Grab. Das in 48 Farben erhältliche *Gmund Colors* Farbsystem ist seit 2021 als erstes Farbpapiersortiment der Welt mit dem Nachhaltigkeitsstandard *Cradle-to-Cradle-Certified Silver* ausgezeichnet. Gleichzeitig produziert *Gmund* diese Papierqualität CO₂-neutral.

Text: Claude Bürki | Fotos: Gmund

Ganz so neu ist die der ökologischen Ethik verpflichtete Philosophie des *Cradle-to-Cradle (CtC)* nicht. Auch in der grafischen Branche hat sie Fuss gefasst – wenngleich erst ganz zaghaft.

Der österreichische Drucker ERNST GUGLER hatte 2011 die ersten Schritte in diese Richtung eingeschlagen. «Abfall ist Nahrung» – unter diesem Motto konzipiert die Druckerei *gugler*DruckSinn* *Cradle-to-Cradle*-Produkte so, dass sie ihren eigenen Stoffkreisläufen wieder zugeführt werden können. So entsteht weder Müll, noch werden unnötig Ressourcen verbraucht. Von der Vision *CtC* inspiriert wurde *gugler** Vorbild für die Schweizer Druckerei *Vögeli* im Emmental, die diesem Standard seit 2016 folgt, inzwischen *Print-the-Change*-Genossenschaftspartner von *gugler** ist.

Nein, *Cradle-to-Cradle* ist nicht genauso wie Recycling. Denn 30% der Stoffe von konventionellen Drucksachen können gar nicht recycelt werden. Sie landen auf der Deponie und werden verbrannt oder anderweitig vernichtet. Unter *Cradle-to-Cradle* ist dagegen zu verstehen, dass von Anfang an in kompletten Kreisläufen gedacht wird, sodass erst gar keine Abfälle entstehen. Produkte werden so hergestellt, dass von Beginn an an deren Ende gedacht wird. Alles soll nach Gebrauch ohne schädliche Rückstände kompostiert oder wiederverwertet werden.

Cradle-to-Cradle in der grafischen Industrie bedeutet demnach, dass alle technischen Ressourcen voll ausgeschöpft werden und natürliche Ressourcen besser denn jemals zuvor geschont werden. Beim Papier nicht ganz unproblematisch. Bislang wurde kein farbiges Papier *CtC*-zertifiziert, bis sich *Gmund* entschloss, die Papierkollektion *Gmund Colors* als erstes Papierfarbsystem der Welt nach *Cradle-to-Cradle*-Massgaben zertifizieren zu lassen.

Und *Gmund Papier* am Tegernsee hat es als erste Papierfabrik weltweit geschafft, ein Farbpapier Sortiment mit 48 Farben mit dem *Cradle-to-Cradle*-Certified-Produktstandard zu zertifizieren, dabei ein Silber-Level zu erreichen und die Papierkollektion zudem CO₂-neutral zu produzieren.

Nicht mal einfach und schnell

«*Gmund Colors* ist seit 2021 *Cradle-to-Cradle*-Certified Silver. Das geht nicht einfach schnell. Die Produktzertifizierung kann bis zu einem Jahr dauern und wird vom unabhängigen *Cradle-to-Cradle Products Innovation Institute* vergeben», erläutert MARKUS HERBSTER, Senior International Sales Manager, verantwortlich für die Schweiz und das Thema Packaging bei *Gmund*. Die *Cradle-to-Cradle*-Zertifikatskriterien sind hoch gesteckt. Auf dem Prüfstand stehen:

- ⊗ Materialgesundheit der eingesetzten Inhaltsstoffe;
- ⊗ Kreislauffähigkeit des Produktes im technischen oder biologischen Kreislauf;
- ⊗ Nutzung von erneuerbaren Energien;
- ⊗ verantwortungsvolles Wassermanagement;
- ⊗ Einhaltung sozialer Standards.



In den Bereichen Materialkreislauf, Energie und Sozialstandards erzielte *Gmund* bei der Zertifizierung von *Gmund Colors Gold*. Wassermanagement und Materialgesundheit wurden mit Silber bewertet. Dazu sollte man wissen, dass sich die Gesamtnote immer an der im Score niedrigsten Bewertung ausrichtet.

«Die bei der Herstellung von *Gmund Colors* eingesetzten Rohstoffe sind allesamt recyclingfähig. Nach dem Verbrauch kann das Papier in den technischen Kreislauf zurückgeführt werden», führt MARKUS HERBSTER weiter aus.

Zeugnisse eines Paradigmenwechsels

«Zur Produktion unserer Papiere werden ausschliesslich umweltfreundliche, garantiert nachhaltige Rohstoffe verwendet. Alle *Gmund* Papiere sind natürlich FSC-zertifiziert», kommentiert HERBSTER die eigenen Standards, die *Gmund Papier* schon 2008 in einer eigenen «Umweltcharta» festgehalten hat.

Gmund folgt also nicht irgendwelchen Trends, sondern hat sie vor Jahren schon selbst gesetzt.

«Mit unseren Papieren stärken wir den Recyclingprozess. Der ist aber kein geschlossener Kreislauf, sondern lebt von der regelmässigen Zufuhr von Frischfaserpapieren.» Bisher geht man davon aus, dass eine frische Papierfaser bis zu sieben Mal wiederverwendet werden kann. Nach neuen Erkenntnissen könnte es aber auch sein, dass sie öfter recycelt werden kann (siehe auch den Beitrag auf Seite 21).

Die hauseigene Energiegewinnung ist für *Gmund* ebenso gelebte Realität: «Bis zu 75 Prozent der Energie gewinnen wir aus eigener Produktion, aus Wasserkraft, Kraft-Wärme-Kopplung und Fotovoltaik. Dasselbe gilt



«Wir wollen beim Thema Ökologie Vorreiter sein! *Cradle-to-Cradle-Certified-Produkte* erreichen eine neue Qualitätsdimension und zeichnen sich durch hohe Wirtschaftlichkeit sowie einen positiven Einfluss auf die Umwelt aus. Sie haben eine gesteigerte Verbraucherfreundlichkeit und sind Zeugnisse eines Paradigmenwechsels im Konsumverhalten und in der Produktion», stellt HERBSTER abschliessend fest.

Handelspartner in der Schweiz ist die *Papyrus Schweiz AG* in Thalwil, die das ganze Sortiment *Gmund Colors* bereithält.

«*Gmund* steht für zukunftsweisende ökologische Lösungen, die im Einklang mit unserem Ressourcenverbrauch stehen», sagt Markus Herbster. Er ist Senior International Sales Manager, verantwortlich für die Schweiz und das Thema Packaging bei *Gmund*.

auch beim Thema Wassermanagement. Dank Ozonwasserreinigungsanlage wird das am Standort eingesetzte Wasser bis zu sieben Mal wiederverwendet. 1997 lag der Einsatz von Wasser noch über 70 Liter für die Herstellung von einem Kilo Papier. Inzwischen sind es nur noch 20 Liter – je nach Papiersorte», erklärt HERBSTER. In einem aufwendigen hauseigenen Prozess wird das Wasser gereinigt und entfärbt, bevor es wieder zu Trinkwasser aufbereitet wird.

WOLFENSBERGER

LED-OFFSETDRUCK – 6-FOM
UV-GLANZLACK – PLAKATE
www.wolfensberger-ag.ch